

Erfahrungsbericht über mein Semester an der Faculdade de Economia e Administracao der Universidade de Sao Paulo, Campus Sao Paulo (2. Semester, 2-jähriger Master, SoSe 2017)

Um das Fazit vorwegzunehmen – mein Semester in Sao Paulo war eine herausragende Erfahrung, die ich weiterempfehlen möchte. Der folgende Erfahrungsbericht behandelt im Wesentlichen die 3 Punkte „Leben in Sao Paulo/Brasilien“, „Fakultät und Universität“ und „Gesellschaft und Kultur“.

Leben in São Paulo:

Sao Paulo besitzt mehr als 10 Millionen Einwohner, dementsprechend urban ist das Leben dort. Man sollte sich vor der Wohnungssuche über die Stadtteile informieren. Am beliebtesten für Studenten sind Pinheiros, Vila Madalena und Butantã (östlicher Teil). Hier hat man eine ausgewogene Mischung aus Uninähe, Sicherheit und guten Verkehrsanbindungen. Die Straßen sind voll mit gut besuchten kleinen Restaurants und Bars.

Als Fortbewegungsmittel bieten sich Metro, Busse oder Uber/99Taxis (Taxivermittler) an. Der Verkehr kann in den Stoßzeiten zu erheblichen Staus führen. Aus diesem Grund sind Busse häufig unpünktlich. Die Metro ist günstig, schnell und zuverlässig, daher ist eine Wohnung in der Nähe einer Metrostation (Linha Amarela) Gold wert. Uber/Taxis sind preiswerter als in Deutschland und bieten daher (besonders wenn man mit mehreren Personen unterwegs ist) eine gute Alternative. Die Preise für ein Studentenzimmer liegen zwischen 800 und 1500 Real. Viele Menschen wohnen in Predios/Condominios. Das sind Hochhäuser, die nach außen abgeschottet sind.

Fakultät und Universität:

Die Cidade Univeritaria, wie man den Campus im Osten vom Stadtteil Butantã nennt besitzt riesige Grünflächen, welche im sonst sehr von Beton geprägten Stadtbild Sao Paulos eine willkommene Abwechslung bieten. Dort kann man gut den ganzen Tag verbringen. Es gibt Mensen(Bandejão), Wasserspender (Leitungswasser ist ungefiltert in Brasilien nicht trinkbar), eine riesige Sportanlage, regelmäßigen Busverkehr und Bibliotheken.

Die Faculdade de Economia e Administração gilt als eine der besten öffentlichen wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten des Landes. Als Absolvent hat man Chancen auf Top Einstiegspositionen in allen Branchen. Im Vergleich zu deutschen Fakultäten wird an der FEA weniger quantitativ/mathematisch gearbeitet. Die Kursauswahl ist breit und bietet für jeden Profilschwerpunkt Auswahlmöglichkeiten. Positiv hervorzuheben ist, dass einige Kurse auf Englisch angeboten werden. Das CCINT gibt sich auch große Mühe bei der Betreuung der internationalen Studierenden und organisiert in Zusammenarbeit mit lokalen Studierenden regelmäßig Events.

Gesellschaft und Kultur:

Brasilien ist ein sehr heterogenes Land. Obwohl Sao Paulo als größte Stadt Brasiliens auch vergleichsweise hohe Durchschnittseinkommen bietet treffen dort große finanzielle Unterschiede aufeinander. Die ethnische Herkunft der Personen ist ebenfalls sehr divers. Viele Familien haben Vorfahren aus Afrika, Europa oder Japan. Die brasilianische Lebensart vermittelt einem sehr schnell das Gefühl willkommen zu sein. Zu fast allen Zeiten des Jahres gibt es in dem katholisch geprägten Land traditionelle Feste (zB Karneval). Das typische Brasilianische Essen besteht aus Reis, Bohnen und Fleisch. Die Sicherheit ist ebenso wie Korruption ein Problem in Brasilien. Sao Paulo ist noch eine vergleichsweise sichere Stadt aber man sollte trotzdem Regeln befolgen. Ich würde davon abraten diese großartige Erfahrung aufgrund von Sicherheitsbedenken zu verwerfen.

Wie eingangs erwähnt hat mich das Semester an der FEA persönlich sehr bereichert. Man lernt eine neue Sprache und eine neue Kultur kennen, findet schnell Freunde und wird gut betreut. Zusammengefasst - ich hatte eine großartige Zeit und möchte jeden ermutigen den gleichen Schritt zu wagen.